

Allgemeine Vorbemerkungen zur Übersicht

Zahlreiche der in den folgenden Abschnitten genannten **Kompetenzen** werden im Laufe des lateinischen Lehrganges sukzessive erworben, erweitert und gefestigt Sie werden hier in den Vorspann aufgenommen und nicht mehr eigens in den einzelnen Lektionen erwähnt.

<p>Sprachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen nach Maßgabe des Lehrbuches über den geforderten Wortschatz, • archivieren, lernen und wiederholen Wörter unter Anleitung (z.B. Vokabelkasten, Vokabelheft, PC-Programm); siehe dazu die Methodenbausteine im Begleitband L 1-4, 7 und 8, • unterscheiden veränderliche von unveränderlichen Wortarten und benennen diese, • sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wort- / Sachfelder) • entnehmen dem Wörterverzeichnis des Lehrbuches Wortbedeutungen, • entdecken ihnen bekannte lateinische Wörter im Deutschen, Englischen und ggf. in anderen Fremdsprachen, • erläutern die Bedeutung einiger Fremd- und Lehnwörter im Deutschen im Rückgriff auf das lateinische Ursprungswort, wenn ihnen der Zusammenhang bekannt ist, • erklären bei signifikanten Wörtern die im Lateinischen und Deutschen unterschiedlichen Konzepte (z.B. villa – Villa; familia – Familie), • wenden Sprach- und Betonungsregeln an und beachten Quantitäten. 	<p>Textkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • werden durch Rezitation der Lektionstexte durch den Lehrer dazu angeleitet, Texte anhand von Leitfragen durch Hörverstehen in zentralen Aussagen zu erfassen, • erschließen Lehrbuchtexte, indem sie ein vorläufiges Textverstehen entwickeln und die Texte dekodieren Sie übersetzen sie adäquat, d.h. sachlich korrekt und zielsprachlich angemessen ins Deutsche und interpretieren sie, • stellen eine von ihnen erarbeitete Übersetzung vor und begründen diese, • geben zu Übersetzungsvorschlägen der Mitschülerinnen und Mitschüler erkenntnisleitende Hinweise und greifen Anregungen auf, • reflektieren einfache Textaussagen und setzen sie im Sinne einer historischen Kommunikation in Beziehung zu heutigen Lebens- und Denkweisen, • gewinnen einen ersten Einblick in Themen der lateinischen Literatur und in die griechisch-römische Welt,
<p>Kulturkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • nutzen das Lehrbuch (Eigennamenverzeichnis, Abbildungen, Karten) sowie erklärende Darstellungen und Medien (z.B. Lehrervortrag, Texte, Bilder, Filme) als Quelle für thematisch relevante Sachinformationen, • stellen gemeinsam erarbeitete Inhalte nach sachlichen Gesichtspunkten verständlich vor, • werden durch bestimmte Aufgabenstellungen zu einem Vergleich zwischen Antike und Gegenwart angeleitet, • beschreiben mit Anleitung antike Kunstgegenstände. 	<p>Methodische Kompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • gehen sicher mit dem Lehrwerk um (Vokabel-, Personen-, Grammatikverzeichnis), • wenden ausgewählte Methoden (s.o. Begleitband) des Vokabellernens an: Vokabelheft, Lernkartei, Lernsoftware, • nutzen lernökonomisch die Wortbildungslehre zum Vokabellernen, • werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet.

Themenfeld 1 >Treffpunkte im alten Rom< L 1 Auf dem Weg zur Kurie

<p>Sprachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen folgender Formen wieder: <ul style="list-style-type: none"> - Substantive: Nom Sg.; - Verben: 3.P. Sg. Präs.; Inf. Präsens Aktiv (Gleichzeitigkeit), • führen eine einfache Satzteilbestimmung durch, • erkennen erste Unterschiede zwischen der lateinischen und deutschen Sprache und berücksichtigen diese in ihrer Übersetzung, • benennen das deutsche Kasussystem, erkennen und erfragen die verschiedenen Kasus im Satzzusammenhang, • erkennen und benennen Wortarten und Satzglieder.
<p>Textkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • schließen anhand der Textstruktur auf die Textsorte (Dialog), • erfassen die wesentlichen Textinhalte und können sie zusammenfassend darstellen, • erkennen Personenkonstellationen und einzelne arbeiten Charakterisierungen heraus.
<p>Kulturkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • gewinnen erste Einblicke in die antike Lebenswelt: Architektur, Ämter, Namensgebung, • gewinnen erste Einblicke in die Topographie der Stadt Rom:Kurie.
<p>Methodische Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • organisieren ihre der Arbeitsmaterialien selbständig (Ordner-/Hefterführung, Materialpräsenz), • kennen Lern- und Arbeitstechniken [schriftliches Festhalten der Hausaufgaben, Arbeitstechnik zum Vokabellernen und wenden sie an (Lernen: mit dem Buch/mit dem Vokabelheft/mit Vokabelkarten/mit dem Computer)], • lesen mit Hilfen / nach Übung lateinische Texte mit richtigen Wortbetonungen, Ausspracheregeln und Vokallängen vor, • kennen erste Texterschließungsverfahren und Übersetzungstechniken.

Themenfeld 1 >Treffpunkte im alten Rom< L2 Sieg im Circus Maximus

<p>Sprachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen folgender Formen wieder: <ul style="list-style-type: none"> - Substantive, 1.-3. Dekl. (Nom Sg. und Pl) - Verben der a-, e- und kons. Konjug., (3. P. Sg. und Pl. Präs.) und benennen erste Regeln der lateinischen Wortbildung (Stamm und Endung) - Syntax: Subjekt und Prädikat als Subjekt im Prädikat, Substantiv als Prädikatsnomen, • ordnen aufgrund der erkennbaren Quantitäten die flektierbaren Wörter den bekannten Deklinations- und Konjugationsklassen zu und bestimmen die Formen, • führen eine einfache Satzteilbestimmung durch, • erkennen erste Unterschiede zwischen der lateinischen und deutschen Sprache und berücksichtigen diese in ihrer Übersetzung, • bestimmen mit Hilfe der jeweils gezielten Frage Satzglieder, benennen sie und visualisieren sie durch die Unterstreichungsmethode, • lernen sukzessiv Begriffe der grammatischen Metasprache kennen und wenden sie an.
<p>Textkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • verwenden unterschiedliche Informationsquellen zur Texterschließung (Einleitungstext, Illustrationen) und entwickeln so ein vorläufiges Textverständnis.
<p>Kulturkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erweitern ihre Kenntnisse über die Topographie der Stadt Rom: Circus Maximus, • vergleichen ihren eigenen Alltag mit der römische Lebenswelt im Sinne der historischen Kommunikation (z.B. circus – Zirkus).
<p>Methodische Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • stellen Arbeitsergebnisse zunehmend selbstständig vor, • planen und organisieren Grundsätze des Lernprozesses: mehrkanaliges Lernen / Stoff in Portionen einteilen, • nutzen den Sprachvergleich zur Bedeutungserschließung (Lehnwörter, Fremdwörter), • nutzen verschiedene Medien als Informations- und Kulturträger, • wenden die Unterstreichungsmethode an.

Themenfeld 1 >Treffpunkte im alten Rom< L 3 Aufregung in der Basilika

<p>Sprachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen folgender Formen wieder: <ul style="list-style-type: none"> - Substantive: Akkusativ - Syntax: Akkusativ als Objekt - Präpositionalausdruck als Adverbiale, • bilden mit den bekannten Morphemen Formen und übersetzen diese, • erweitern ihre Satzbaukenntnisse: Objekt -Akkusativobjekt (Substantiv); -Adverbialbestimmung -Substantiv im Akkusativ (mit und ohne Pröp.), • erkennen durch das reflektierte Aufzeigen der Satzglieder den einfachen Handlungsstrang, • entwickeln sukzessiv erste Ansätze eines sinnverstehenden Lesevortrags.
<p>Textkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage eine Erwartungshaltung zur vorgegebenen Textvorlage aufzubauen und zu formulieren, • gewinnen zunehmend einen ganzheitlichen Zugang zum Text, • erlernen eine schrittweise aufgebaute, systematische Übersetzung, • wenden Mechanismen der Lexik, Morphologie und Syntax an.
<p>Kulturkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erweitern ihre Kenntnisse über die Topographie der Stadt Rom: Basilica. • Lernen die Nutzung und Bedeutung der basilicae kennen.
<p>Methodische Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beherrschen zunehmend verschiedene Übersetzungsmethoden, • stellen einfache Satzstrukturen dar, • lernen verschiedener Mnemotechniken kennen.

Themenfeld 1 >Treffpunkte im alten Rom< L 4 Streit in den Thermen

<p>Sprachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen folgender Formen wieder: <ul style="list-style-type: none"> - Substantive: Ablativ, - Syntax: Ablativ als Adverbiale, Verwendung der Präpositionen, • erkennen und bestimmen die unterschiedlichen semantischen Funktionen des Ablativs (Abl. instrumentalis / loci) und verwenden im Deutschen einen passenden Präpositionalausdruck, wobei sie Bedeutungsunterschiede zum Deutschen erkennen, • identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Adverbialbestimmung: Adverb, Substantiv im Ablativ (mit und ohne Präposition).
<p>Textkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • lernen Konnektoren und ihre Anwendung zur Textanalyse kennen, • schließen zunehmend nach erstem eigenen Lesen auf den Inhalt des Textes und belegen diesen sinnvoll.
<p>Kulturkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erweitern ihre Kenntnisse über die Topographie der Stadt Rom (Thermen) und die damit verbundenen historischen Inhalte (antike römische Lebenskultur: Thermen im Vergleich zu modernen Schwimmbädern und Hygieneeinrichtungen).
<p>Methodische Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Bedeutung von Aufgaben im Sinne der Nachbereitung des Unterrichts, wobei der besondere Schwerpunkt auf eigenständiger Planung, Übung und Umsetzung liegt.

Themenfeld 1 >Treffpunkte im alten Rom< L 5 Jubel auf dem Forum

Sprachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen folgender Formen wieder: <ul style="list-style-type: none"> - Verben: 1./2. P Präs., - Syntax: Ablativ als Adverbiale, • identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Adverbialbestimmung: -Adverb, -Substantiv im Ablativ (mit und ohne Präposition), • erweitern die Kenntnis über die semantische Funktion des Ablativs (Abl. separativus/ temporalis), • erstellen Wortfelder, • analysieren Textsorten hinsichtlich ihrer Merkmale.
Textkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> • reflektieren und diskutieren verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten unter Anwendung der Metasprache, • beschreiben stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkung.
Kulturkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> • erweitern ihre Kenntnisse zur Topographie der Stadt Rom: Forum • lernen die Bedeutung des Forums und des Senats kennen (politisches Leben und Redekultur).
Methodische Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> • beherrschen zunehmend einfache Analysetechniken (Abfragetechnik), • erweitern die Textanalysetechnik (Einbezug von Wort- und Sachfeld), • erstellen selbstständig Lernplakate zum Übersetzungsvorgang.

Themenfeld 1 >Römisches Alltagsleben< L 6 Vorbereitung eines großen Festes

Sprachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen folgender Formen wieder: <ul style="list-style-type: none"> - Substantive: Vokativ; o-Dekl. auf -er, - Verben: Imperativ, • bestimmen einzelne Formen unter Verwendung der Fachsprache hinsichtlich ihrer morphologischen Bestandteile in vorgegebener Reihenfolge, • sind in der Lage, Mehrdeutigkeiten in Endungen zu erkennen, • differenzieren Verben hinsichtlich Stamm, Endung und Bindevokal, • erkennen die Formen als Teil eines Gesamtsystems, ordnen sie ein und bestimmen sie sicher korrekt, • erkennen verschiedene Satzarten und können Aussage, Aufforderung und Zusatzinformationen (Nebensätze) unterscheiden, • wenden den Wortschatz kontextbezogen an, • wenden erworbene Kenntnisse zur Analyse an und setzen sie in der Muttersprache vergleichend um, • erlernen Ansätze des Hörverstehens.
Textkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> • (optional) üben einen Übersetzungstext gestalterisch umzusetzen.
Kulturkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> • lernen römische Lebenskultur kennen: Peristylhaus, insula, villa rustica, familia, Tagesablauf, Nahrung, Sozialleben, etc.
Methodische Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> • (optional) stellen den Text in verteilten Rollen szenisch dar.

Themenfeld 1 > Römisches Alltagsleben < L7 Modenschau

Sprachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen folgender Formen wieder: <ul style="list-style-type: none"> - Substantive: Genitiv, - Verben: velle, nolle, - Syntax: Genitiv als Attribut; Genitiv der Zugehörigkeit, • identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Attribut (als Satzgliedteil), Genitivattribut, • beginnen mit der Gesamtsystematisierung der Konjugationen und Deklinationen und strukturieren so ihr Wissen.
Textkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren verschiedene Satzarten, • beginnen fragengelenkt Texte in Sinnabschnitte zu gliedern, zu erörtern und zu interpretieren, • beachten die lateinische Wortstellung und geben diese in angemessener Weise in der Zielsprache wieder.
Kulturkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> • lernen römische Lebenskultur kennen: Kleidung, Kunst, Festkultur, Initiationsriten.
Methodische Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> • arbeiten zunehmend systematisch mit der Vokabelkartei zur Festigung und Umwälzung des Vokabulars mit dem Ziel, es im Langzeitgedächtnis zu verankern.

Themenfeld 1 > Römisches Alltagsleben < L8 Das große Fest (I)

Sprachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen folgender Formen wieder: <ul style="list-style-type: none"> - Substantive: 3. Dekl. Erweiterung/Wortstamm, - Verben: i- Konjugation, • bilden lateinische Sätze,
Textkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> • (optional) können Texte in Bilder umsetzen (Visualisierung des Textes in einer kreativen Form) • erkennen, benennen und erörtern antike Problemsituationen und bringen sie in Relation zu heutigen
Kulturkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> • lernen römische Lebenskultur kennen (Festkultur; Initiationsriten: toga virilis; soziale Hierarchie; Religion und Riten), • erweitern ihre Kenntnisse zur Topographie Roms: Subura, • lernen das römische Landleben (villa rustica) kennen, • übernehmen die Rolle einer vorgegebenen Person der römischen Welt.
Methodische Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> • vertiefen und festigen Texterschließungsmethoden, • bereiten Klassenarbeiten und anderen Formen der Leistungsüberprüfung systematisch vor, • wählen textspezifische Methoden zur Erschließung eines Textes.

Themenfeld 2 > Römisches Alltagsleben < L9 Das große Fest (II)

Sprachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen folgender Formen wieder: <ul style="list-style-type: none"> - Substantive: Dativ, - Syntax: Dativ als Objekt; Dativ als Prädikatsnomen: Dativ des Besitzers, • identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Objekt – Dativobjekt, • erweitern ihre Kenntnisse über semantische Funktionen verschiedener Kasus: Dativus possessivus, • erkennen und benennen Parallelen zwischen der lateinischen und italienischen Sprache.
Textkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> • ziehen Bild- und Sachmaterial zum Textverständnis hinzu.
Kulturkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> • lernen römische Lebenskultur kennen: Festkultur, Nahrung, Berufsleben, soziale Hierarchie, Religion und Riten. • lernen römische Arbeitstechniken kennen: Bäckerei, Mühle, • benennen den exemplarischen Charakter des römischen Vorbildes.
Methodische Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> • üben die selbstständige Recherche und Informationsentnahme.

Themenfeld 2 > Römisches Alltagsleben < L10 Bücher und Besichtigung

Sprachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen folgender Formen wieder: <ul style="list-style-type: none"> - Substantive: 3. Dekl. Zusammenfassung, - Verben: konsonantische Konjugation mit i-Erweiterung, - Syntax: Dativ als Objekt; Dativ als Prädikatsnomen: Dativ des Besitzers, • erklären im Vergleich mit der deutschen Sprache die Vielfalt der Deutungsmöglichkeiten und andersartige Bildhaftigkeit der lateinischen Ausdrucksweise.
Textkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> • erkennen und benennen Schlüsselwörter des Textes und belegen diese anhand lateinischer Zitate.
Kulturkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> • lernen römische Kultur kennen: Geschichte der Literatur und Schrift. • lernen die Topographie Roms kennen: Kapitol und Amphitheater, • vergleichen Rom als Weltmetropole damals und heute.
Methodische Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> • nutzen PC und Internet als Lern- und Darstellungsmedien (Präsentationen/ Vokabelprogramme, etc.).

Themenfeld 3 Aus der Geschichte Roms< L 11 Ein Anfang mit Schrecken	
Sprachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen folgender Formen wieder: <ul style="list-style-type: none"> - Verben: Perfekt; Perfektbildung v- und u- Perfekt; posse, - Syntax: Verwendung des Perfekts, • erkennen im Vergleich des narrativen Perfekts im Lateinischen mit dem deutschen Erzähltempus Präteritum die unterschiedliche Betrachtungsweise der beiden Sprachen und übersetzen das narrative Perfekt mit Präteritum.
Textkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> • behandeln die unterschiedlichen Betrachtungsweisen des Tempusphänomens angemessen bezüglich der Zielsprache.
Kulturkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> • rezipieren antike Themenbezüge in zeitlich nachfolgenden Darstellungsweisen , • lernen römische Mythologie und Historie kennen: Gründungsmythos, Raub der Sabinerinnen.
Methodische Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> • beschaffen sich zunehmend selbstständig Informationen und werten sie aus, • verfeinern ihre Präsentationsformen aus Einzel- und Gruppenarbeiten.

Themenfeld 3 >Aus der Geschichte Roms< L 12 Einer für alle	
Sprachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen folgender Formen wieder: <ul style="list-style-type: none"> - Verben: Infinitiv Perfekt /Vorzeitigkeit aktiv, - Syntax: Akkusativ mit Infinitiv, • identifizieren die satzwertige Konstruktion Acl, benennen den Auslöser und die notwendigen Bestandteile und übersetzen die Konstruktion adäquat, • vergleichen das Phänomen Acl im Lateinischen und Deutschen und benennen die Grenzen der wörtlichen Übertragung, • vertiefen die sinnhafte mündliche Wiedergabe längerer lateinischer Texteinheiten unter Beachtung der Betonungsregeln.
Textkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> • geben unter Beachtung der Differenz der Sprachstrukturen den Acl adäquat zur Zielsprache wieder, • erstellen Personenprofile und stellen diese kritisch gegenüber.
Kulturkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> • reflektieren fremde Wertvorstellungen und beziehen sie auf ihr eigenes Handeln, • lernen römische Mythologie und Historie kennen: Etruskerkonflikte, • lernen altrömische Persönlichkeiten kennen: Horatius Cocles, Cloelia, Mucius Scaevola, Marcus Curtius, • lernen römische Topographie kennen: Tiber, Pons Sublicius.
Methodische Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	<ul style="list-style-type: none"> • beschaffen zunehmend selbstständig Informationen und werten sie aus, • nutzen Wortbildungselemente zur Erweiterung ihres Wortschatzes: Präfix, Komposita.

Themenfeld 3 >Aus der Geschichte Roms< L 13 Das Maß ist voll

<p>Sprachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen folgender Formen wieder: Adjektive der a- und o- Dekl., • identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Adjektivattribut, • identifizieren nach KNG-Kongruenz zusammengehörende Wortgruppen, • erkennen im Vergleich zum Deutschen die Wichtigkeit der Deklinationsendungen, um Adjektive den Substantiven zuordnen zu können.
<p>Textkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • formulieren, geleitet durch die den Text umgebenden Informationen (Informationstext, Bilder etc.) Fragen und Erwartungshaltungen zum Text, die die Texterschließung unterstützen.
<p>Kulturkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • reflektieren unterschiedliche Herrschaftsmodelle und vergleichen sie mit ihrer Lebenswelt, • lernen römische Mythologie und Historie kennen: Die Könige Roms Von der Königsherrschaft zur Republik, • lernen altrömische Persönlichkeiten kennen: Tarquinius Superbus, Menenius Agrippa.
<p>Methodische Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erstellen aufgrund der Personenkonstellation des Textes ein Soziogramm.

Themenfeld 3 >Aus der Geschichte Roms< L 14 Hannibal ante portas

<p>Sprachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen folgender Formen wieder: <ul style="list-style-type: none"> - Verben: Perfektbildung: s- und Dehnungsperfekt Personalpronomina, - Syntax: Verwendung der Personalpronomina, • erkennen vertieft, dass die Personalpronomina im Lateinischen nur als Objekt, bzw. zur besonderen Hervorhebung von Personen benutzt werden und nicht, wie im Deutschen, Bestandteil von Verbformen sind, • benennen einfache Beispiele für die Entwicklung von Sprache (vom Lateinischen zum Französischen).
<p>Textkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Wahrnehmung von Personen aus unterschiedlichen Perspektiven.
<p>Kulturkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • lernen römische Mythologie und Historie kennen: die Punischen Kriege. • lernen punische Persönlichkeiten kennen: Hannibal, Hamilkar, Hasdrubal.
<p>Methodische Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (optional) stellen Inhalte szenisch dar

Themenfeld 3 >Aus der Geschichte Roms< L 15 Wer besiegt Hannibal?

<p>Sprachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen folgender Formen wieder: Relativpronomen, • identifizieren den Relativsatz - als Attribut und relativischen Satzanschluss, • trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig, • erkennen und übersetzen indikativische Relativsätze und relative Satzanschlüsse.
<p>Textkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • differenzieren kontextbezogen die passende Bedeutung häufig anzutreffender polysemer Wörter, • analysieren einen Textabschnitt unter einer übergeordneten Fragestellung.
<p>Kulturkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit fremden Wertvorstellungen auseinander und entwickeln daraus Handlungsmuster für ihr Handeln, • lernen den Kernbegriff <i>gloria</i> kennen. • Lernen römische Mythologie und Historie kennen: die Punischen Kriege, • Altrömische und punische Persönlichkeiten: Hannibal, Scipio Africanus.
<p>Methodische Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • visualisieren Satzstrukturen (Einrückmethode, Kästchenmethode), • beherrschen das lineare Dekodieren.